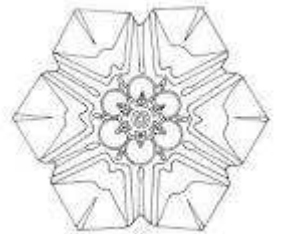
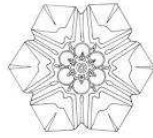


Rosmarinchen



Viele kleine Leute an vielen kleinen
Orten, die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt
verändern, können nur
zusammen das Leben bestehen.
Gottes Segen soll sie beleiten,
wenn sie ihre Wege gehen.

Bernd Schlaudt, 1989, nach einem afrikanischen Sprichwort



Februar 2013

Evangelischer Kindergarten

Rosmarinstraße 9
72770 Reutlingen (Gönningen)



Fon (07072) 4467
Fax (07072) 922 9901
Info@KindergartenRosmarinstrasse.de
www.KindergartenRosmarinstrasse.de

im Februar 2013

Liebe Eltern,

Sie halten nun eine neue Ausgabe unserer Elternzeitung „Rosmarinchen“ in der Hand und wir informieren Sie gerne rückblickend über vergangene Aktionen und Projekte. Aber auch die anstehenden Termine und Aktivitäten möchten wir Ihnen mitteilen.

Lang, lang ist es her – vor Weihnachten bekamen wir vom Elternbeirat, im Namen von allen „Rosmarin Eltern“, ein Geschenk überreicht. Jede Kollegin durfte sich über einen „Reutlinger- Gutschein“ freuen und in sämtlichen Läden können/konnten wir etwas Passendes kaufen. Eine wirklich tolle Idee!!! Vielen herzlichen Dank für diese großzügige Aufmerksamkeit!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen; alle Kolleginnen haben sich an diesem umfangreichen Rosmarinchen beteiligt und wir alle grüßen Sie mit dem abgedruckten Liedvers auf der Vorderseite (wird auch beim Mitmachkonzert gesungen...)

Herzlichst
Ihr Kindergartenteam

Rückblicke...

Zertifizierung für das Haus der kleinen Forscher

Wie wir bereits im Dezember im Rosmarinchen berichteten, haben wir uns bei der IHK in Berlin um die Auszeichnung als „Haus der Kleinen Forscher“ beworben. In den Antrag zur Zertifizierung mussten wir unser Forschen im Kindergarten dokumentieren und ein Projekt darstellen. Dazu wählten wir unser im Herbst erarbeitetes Samenhandelsprojekt aus.

Gerne können Sie unseren Samenhandels-Projektbericht im Internet unter www.KindergartenRosmarinstrasse.de nachlesen.

Das Zertifikat wird uns am 24. April 2013 persönlich von Frau Koch von der IHK Reutlingen überreicht. An diesem Tag planen wir einen Forschertag, an dem wir verschiedene Experimente für unsere Kinder anbieten.

Selbstverständlich integrieren wir auch weiterhin naturwissenschaftliches und mathematisches Arbeiten in unseren Kindergartenalltag. Fragen der Kinder greifen wir auf und begeben uns mit ihnen auf den „Forscherweg“. Schritt für Schritt machen wir uns auf den Weg, wobei nicht die Lösung das Ziel ist, sondern das spannende, gemeinsame Beobachten, Forschen und darüber Nachdenken im Vordergrund steht.

In letzter Zeit konnten wir immer wieder beobachten, dass die Kinder zur Erklärung von Phänomenen auf Erfahrungen aus früheren Experimenten zurückgriffen. Es ist immer wieder interessant zu sehen, wie sich Kinder die Welt erklären.

Fotos aus dem Bereich des Experimentierens finden Sie aktuell und regelmäßig in unserem digitalen Bilderrahmen im Eingangsbereich.

Ein kleines Projekt in der kalten Jahreszeit: Wärme und Kälte u n d Kristalle, die nicht schmelzen...

In den letzten Wochen hatten wir viel Gelegenheit, Wärme und Kälte sehr bewusst zu spüren und zu „sehen“.

Im Garten und z.B. auf dem Weg zur Turnhalle fanden wir oft die unterschiedlichsten Ausformungen; große Eiskristalle waren zu erkennen oder „feines Schneepulver“, das sich wegpusten lässt. Mal „pappte“ der Schnee wunderbar, manchmal rieselte er nur so „pulvrig“ von den Handschuhen.

Nach einem „Eisregen“ ernteten wir, auf dem Rückweg von der Turnhalle, jede Menge Eiszapfen, die wir zum Teil draußen lagerten oder auch auf dem Esstisch beobachteten, wie die kristallklare Pracht einfach so dahin schmolz.

Eisplatten mit interessanten Einschlüssen wurden auch mal im Gefrierfach zwischengelagert. So entstand dann auch unser Warm- und Kaltbereich in der Forscherecke!

Wir entdeckten, dass es auch „warme und kalte“ Farben gibt und gestalteten unsere „Wärmehöhle“ in Rot- und Gelbtönen, dort konnte man es sich an der Wärmflasche, dem Kirschkernkissen, dem aufgeheizten Riesen-Kieselstein und auch in den Armen des riesigen Kuschelbären wärmen. Gleich nebenan in der kalten weiß-blau-grünlichen „Eisbärlandschaft“ gab es eisige Steine, Eisplatten, Zapfen... zu sehen und zu fühlen! Ein besonderes Wahrnehmungserlebnis war, zwischen den zwei Bereichen hin- und her zu wechseln. Sogar kalte und warme Töne fanden wir: Die hohen, metallenen Töne klingen kalt, wie in unserem Lied „Schnee und Eis, ...alles glitzert silberweiß!“, die warmen tiefen Töne, wie das Brummen des Bären, klingen kuschelig warm...

Die Kristalle schmolzen aber leider immer im warmen Zimmer. So gab es die Überlegung, wie man das denn anders machen könne. Jemand erzählte, dass es auch andere Kristalle gibt u n d, dass man Kristalle auch „züchten“ kann.

Das wollten wir auch probieren:

Mit Salz, Zucker, Wasser, Löffeln, Gläsern, Schaschlik-Spießen, Wolle, Metallketten, Pfeifenputzern... Zuerst rührte wir in großen und kleinen Gläsern verschiedene Lösungen an.

Beim Salz mussten wir ganz schön lange rühren, bis es sich einigermaßen aufgelöst hatte. Der Zucker (braun und weiß) löste sich viel schneller.

Dann entschieden sich die Kinder, was wir jetzt vom Schaschlikspieß, der auf dem Glasrand aufliegen sollte, in die Flüssigkeit hängen wollen. Es sollten verschiedene Materialien sein, wir wollten sehen und erforschen, was passiert. Ein Kind wählte ein breites Geschenkband, ein anderes Wolle, eine Metallkette oder Pfeifenputzer.... Wir stellten alle Gläser auf ein Tablett und warteten gespannt. Tatsächlich: Am nächsten Tag war an dem Geschenkband – nicht unten am Ansatz – sondern oben auf der Holzstange am Glasrand – etwas Weißes. Wie ein Kind bemerkte konnte es kein Klebstoff sein, wir hatten keinen verwendet...es fühlte sich auch „sandig“ an...ja, es musste Salz sein.

Aber wie war das passiert? Wie konnte das Salz von unten im Glas bis zum Rand „hochklettern“? Die Kinder hatten viele Ideen: „Jemand hat das Glas ganz arg geschaukelt!“ oder „Die Tropfen sind hochgeklettert. Ich weiß, dass Tropfen sich aneinander festhalten können, das haben wir schon mal gespielt und dann schieben die sich so nach oben.“ Oder „Beim Filzstift ist es doch auch so, wenn man den lange auf dem Papier lässt, dann fließt das so weiter! „Ja, wie bei uns im „Haus der kleinen Forscher!“



Es gab viele Entdeckungen in den nächsten Tagen: An den Gläsern mit der Metallkette passierte zuerst wenig, dann aber wuchs ein dicker Kristall am Ende, Beim Pfeifenputzer wurde erst das ganze Glasrand weiß....beim braunen Zucker entdeckten wir etwas weiß-grünlich Flauschiges, das wie die Palmkätzchen aussah, die wie beim Spaziergang entdeckt hatten: „Oh, igitt, das ist doch Schimmel! Den kenn ich... Beim Nagel an der Wolle, entstand ein brauner Fleck...“ „Ist das brauner Zucker?“ „Nein, das ist Rost....wegen dem Metall! Das kenn ich von zu Hause....“
Es gab und gibt unglaublich viel zu entdecken und manche Antworten aber eigentlich immer noch mehr Fragen...

Die Ergebnisse kann man gerne noch bei uns ansehen, das schimmelige Zuckerglas mussten wir leider schnell entsorgen.

Einige Kinder möchten weiter machen, das Filzstiftexperiment ist auf jeden Fall schon auf dem Plan. Wir haben eben sehr neugierige und schlaue Kinder!

Das Herz – ein Ort für Gesundheit, Harmonie und Fantasie

Am ersten Tag waren die Eltern zum **Vortrag von Herrn Donat** (Kunsttherapeut und Kunstpädagog) eingeladen.

Sehr eindrücklich konnte er allen Teilnehmern nahe bringen, wie wichtig es für Erwachsene, sowie Kinder ist, „**die Mitte = Harmonie im Herzen**“ zu finden.

Das Besondere, nach dem theoretischen Teil war, dass die Erwachsenen die *Nass-in-Nass-Technik (Maltechnik: Das Papier wird komplett naß gemacht und die Farben werden auf das nasse Papier aufgetragen)* bei einem Gemeinschaftsbild erfahren konnten.

Harmonie und Fantasie wurden ganz praktisch erlebt.

Am zweiten Tag waren Frau Nitsch-Fischer und Frau Schuler (Sozialmedizinische Assistentinnen) einen ganzen Vormittag im Kindergarten, um mit den 4 – 5 jährigen Kindern, kreativ mit der Nass-in-Nasstechnik zu arbeiten.

Es begann mit einem Gruppenbild: „**abwarten-beobachten-erleben**“ war gefragt. Dann erzählte Frau Schuler eine spannende Geschichte von der traurigen Prinzessin und dem Zauberer. Die Kinder waren konzentriert, erstaunt, aber auch überrascht, was der Zauberer mit der Prinzessin und auch uns macht! Beim anschließenden Malen konnte jedes Kind **sein eigenes Farbenbild** gestalten. Dabei „*spürten sie ihre Mitte*“, den eigenen Herzschlag und drückten sich in diesem Rhythmus gestalterisch aus!

Wunderschöne Kunstwerke schmücken jetzt unseren Kindergarten!!!

Der dritte Tag bestand aus zwei Einheiten:

Bewegungsspiele zur Wahrnehmung des eigenen Herzens!

Leckeres Frühstück aus der gesunden Küche! (Frau Jäger BEKI-Fachfrau)

Die Kinder mit ihren Eltern wurden in zwei Gruppen eingeteilt.

Während die eine Gruppe turnte und dabei ihren Herzschlag mit einem Stethoskop - in Ruhe und nach der Bewegung - abhörte,

hat die andere Gruppe eine eigene Müsli-Mischung zubereitet, Joghurt gerührt und aus Sahne ganz frische Butter geschlagen mmmhh.....!

Nach dem Wechsel der Gruppen haben wir ein gemeinsames Frühstück mit allen Sinnen genossen.

Wir alle waren begeistert und nehmen viele Anregungen in unsren Alltag mit!

Wir möchten das Thema“ Gesunde Ernährung auch weiter verfolgen, denn schon am nächsten Kochtag (6. März) backen die Kinder Vollkornbrötchen, stellen nochmals selber Butter her und lecker dazu schmeckt natürlich das Apfelgelee, das im Herbst von den Kindergartenäpfeln (Saft) gekocht wurde.

Wer Interesse an dem Vortagsmanuskript von Herr Donat hat, kann sich gerne an Frau Römer wenden. Die Rezepte hängen wir an der Pinnwand im Eingangsbereich zum Mitnehmen und Ausprobieren aus.

Zirkus/Theater Projekt der Schmetterlinge

Wir, die Praktikantinnen der evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Reutlingen, haben an unserem ersten Praktikumstag am 07.01.2013 schon das Thema Zirkus, hauptsächlich bei den Schmetterlingen, beobachtet. Im weiteren Wochenverlauf bemerkten wir, dass ihnen auch das Theaterspielen sehr viel Spaß macht. Deshalb trafen sich die Schmetterlinge und wir zwei Praktikantinnen gemeinsam zum Erstgespräch am 11. Januar. Dort erzählten wir von unseren Beobachtungen aus dem Freispiel. Es ging darum, mit den Kindern ein Projektthema festzulegen. Sie stimmten ein und somit konnte das Projekt nun beginnen. Gemeinsam beschlossen wir unser Projektzimmer mit selbst gemalten Bildern zum Thema Zirkus zu dekorieren. Das gestreifte Pferd Olaf (Handpuppe aus einem Socken) kam in den nächsten Tagen und stellte sich vor. Olaf erzählte anhand eines Buches von früheren Erlebnissen im Zirkus. Dabei waren die Kinder sehr interessiert, vor allem auch an den Zirkustieren. Deshalb wurden bei unserem ersten Lehrerbesuch Tiermasken gestaltet. Im Freispiel entwarfen sie aus den mitgebrachten Socken zahlreiche Tierhandpuppen, die auch bei den Projekttreffen dabei sein sollten. Dadurch entstand das Lied „Im Zirkus Rosmarini“, indem alle Tiere begrüßt werden. Es war den Schmetterlingen auch wichtig, dass die Tiere ein „zu Hause“ haben und deshalb wurden anschließend Wohnwägen gestaltet. Nach dem Wochenende ging es in der Turnhalle weiter, in der die Kinder ihr Tier über einen Parcours turnen lassen durften, bei dem sie durch Reifen springen, durch einen Tunnel klettern, über Bänke balancieren und an Seilen schwingen konnten. Bei der nächsten Besprechung kamen die Kinder auf das „Hengstenbergmaterial“ (Bewegungsbaustelle), das sie schon aus anderen Aktionen des Kindergartens kannten. Beim ersten Balanciertag kamen sie auf die Idee, noch Kostüme zu nähen. Auch diesen Vorschlag der Kinder setzten wir um und sie begannen mit dem Nähen. Die Kinder bemerkten, dass diese Verkleidungen nicht so gut geeignet sind für das Klettern auf den Hengstenbergmaterialien und sie diese sicherheitshalber erst an der Vorstellung anziehen werden. Nach mehrmaligem Balancieren und einem weiteren Lehrerbesuch teilten sich die Projektkinder in verschiedene Interessensgruppen für die Proben der Aufführung ein. Es wurde eine Seiltänzer-, Clown-, Zauberer- und Tiergruppe gebildet. In diesen Kleingruppen trafen wir uns in den nächsten Tagen mehrere Male und übten für die Zirkusaufführung. Während dieser Zeit wurden auch noch weitere Tierkostüme genäht. Ein Höhepunkt während der Projektzeit war der Besuch eines Zauberers am Faschingsfest. Bei seiner Zaubershow zeigte er allen Kindern sein Können und verblüffte uns allen mit seinen Tricks. Am Freitag, den 15. Februar besuchte uns Frau Käsmann (Mutter von Felizia), die den Schmetterlingen das Jonglieren näher gebracht hat. An den darauf folgenden Projekttagen wurde die Vorstellung weiter vorbereitet. In der letzten Woche hat sich das Turnzimmer außerdem in ein Kino verwandelt. Ein Projektkind brachte uns einen Film zum Thema Zirkus mit... Wir hatten außerdem mit zwei Trainerinnen des Kinderzirkusturnens (Wolperdinger) vereinbart, dass sie uns besuchen wollen. Leider musste der vereinbarte Termin krankheitsbedingt ausfallen.

An unserem letzten Praktikumstag (22.02.) fand dann die geplante Zirkusvorstellung für alle Kindergartenkinder und Erzieherinnen statt. Diese Vorstellung war der Höhepunkt unseres Projektes. Schon morgens kamen die Schmetterlinge mit Lampenfieber in den Kindergarten. Die Anspannung wuchs, als die Vorstellung in dem zur Zirkusmanege umgebauten Gruppenraum begann. Mit Bravour meisterten die Artisten ihre schwierigen Kunststücke und Clowns, Raubkatzen, Einhörner, Reiter, Seiltänzerinnen, Elefanten und Zauberer sorgten mit ihrem Programm für viel Abwechslung. Natürlich gab es für die Zuschauer und Artisten eine Tüte voll Popcorn. Ein großes Lob geht an die Schmetterlingskinder, die mit ihrem Interesse und Engagement das Projekt geprägt und eine interessante Vorstellung geboten haben.

von Nadine Wütz und Rebekka Haas

Musik, Instrumente und Bewegung

Im März werde ich (Martina Hipp) meine Zusatzfortbildung zum Thema „Musik im Kindergarten“ mit der praktischen Prüfung abschließen. Die Theorieprüfung ist schon vorbei. An fünf Wochenendseminaren konnte ich in Trossingen (Hohner Konservatorium) viele praktische und inhaltliche Impulse erfahren. Eine sehr erfahrene und kompetente Musikpädagogin gestaltete diesen Lehrgang und schon einige Elemente konnte ich mit Ihren Kindern im Kindergarten umsetzen. Da der musikalische Bereich schon lange ein Schwerpunkt unserer Konzeption ist, war und ist es für mich sehr spannend, mich noch intensiver mit dem Thema Musik im Kindergarten auseinanderzusetzen. Mit unglaublicher Freude nehmen die Kinder an den „Musikstunden“ teil. Entweder in Altersgruppen, oder altersgemischt – es gibt die unterschiedlichsten Formen mit den Kindern zu musizieren. Sicherlich gibt auch für interessierte Eltern die Möglichkeit an einer „Eltern-Kind-Mitmachstunde“ teilzunehmen, oder wir laden Sie zu einem Elternabend, Elternmittag... ein. Darüber werden wir uns im Team, an unserem nächsten pädagogischen Tag Gedanken machen.

Zusammenfassend kann ich sagen: eine sehr praxisorientierte und lehrreiche Fortbildung mit „echten Prüfungen (Theorie und Praxis) ... ganz schön aufregend, in meinem Alter... ☺

Informationen rund ums Turnen

Parken und Umziehen ...

Im Auftrag von Herrn Wurster (Hausmeister der Roßbergschule Gönningen) geben wir hiermit weiter, dass es **nicht** erlaubt ist, das Auto auf dem Schulhof zu **parken**. Bitte stellen Sie Ihr Auto auf dem offiziellen Parkplatz der Turnhalle (Einfahrt oberhalb der Schuleinfahrt) ab.

Das **Umziehen** am Turntag (vor allem auch nach der Turnstunde, wenn keine Eltern mehr zum Helfen da sind; an dieser Stelle aber ein Dank an alle Eltern, die uns immer so treu unterstützen!) nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Sie könnten uns sehr helfen, wenn die Kinder möglichst schon in den Turnkleider kommen würden. Oder sich die Kinder bestenfalls weitgehend selber umziehen könnten. Und da wir ja immer auch die Selbstständigkeit der Kinder fördern möchte, wäre „das Anziehen“ doch ein gutes Übungsfeld...

Zu diesem Thema eine Geschichte, die manche vielleicht auch schon kennen...

„Das sind nicht meine Stiefel!“

Ein kleiner Junge hatte beim Stiefel anziehen Probleme und so kniete seine Erzieherin sich nieder, um ihm dabei zu helfen. Mit gemeinsamen stoßen, ziehen und zerren gelang es, zuerst den einen und schließlich auch noch den zweiten Stiefel anzuziehen.

Als der kleine Junge sagte: Die Stiefel sind ja am falschen Fuß!“ blickte die Erzieherin ungläubig auf die Füße des Kleinen und hatte im Eifer des Gefechts nicht bemerkt, dass rechts und links tatsächlich vertauscht war. Nun war es genau so mühsam, die Stiefel wieder auszuziehen um sie gemeinsam mit dem Kind an den richtigen Fuß zu platzieren.

Als das Werk vollbracht war, sagte der Kleine: “Das sind nicht meine Stiefel!“.

Die Erzieherin atmete einmal tief ein und wieder aus und sagte:“ Warum sagst du das denn erst jetzt?“

Ihrem Schicksal ergeben kniete sie sich nieder und zerrte abermals an den widerspenstigen Stiefeln, bis sie wieder ausgezogen waren. Da erklärte der Junge deutlicher:“ Das sind nicht meine Stiefel, denn sie gehören meinem Bruder. Aber meine Mama hat gesagt, ich muss sie heute anziehen, weil es so kalt ist.“ In diesem Moment wusste die Erzieherin nicht mehr, ob sie lachen oder weinen sollte. Sie nahm nochmals alle Selbstbeherrschung zusammen und stieß, schob und zerrte die Stiefel wieder an die kleinen Füße. Fertig. Dann sagte sie dem

Jungen erleichtert:“ So, und wo sind nun deine Handschuhe?“ Worauf er antwortete: „Ich habe sie vorn in die Stiefel gesteckt!“
(Quelle unbekannt)

... ähnliche Situationen können auch in der Garderobe entstehen, wenn sich alle Kinder gleichzeitig anziehen (vor allem im Winter) oder vor dem Heimgehen die Schuhe wechseln. Bitte haben Sie Verständnis, wenn ihr Kind mal mit den Gartenschuhen oder nur einem Handschuh aus dem Kindergarten rauskommt – vielen Dank.

Ausblicke...

Mitmachkonzert Schmetterlinge und Raupen

Seit einigen Tagen sind wir dabei, neue und bereits bekannte Lieder zu singen. Auch in diesem Jahr findet wieder das Mitmachkonzert in der Kreuzkirche in Reutlingen statt. Frau Unold, die als Musiklehrerin an der Evang. Fachschule für Sozialpädagogik tätig ist, wird dieses Konzert wieder mit den zukünftigen Erzieherinnen für die evangelischen Kindergärten der Gesamtkirchengemeinde und Kirchenbezirk Reutlingen vorbereiten. Am **Donnerstag 21. März 2013** werden wir vormittags mit den Raupen und Schmetterlingen an diesem Konzert teilnehmen. Wir fahren mit dem Bus nach Reutlingen und sind zu den gewohnten Abholzeiten wieder zurück. Die Kinder sollten an diesem Tag bis **spätestens 9.00 Uhr** im Kindergarten sein. Damit die Kinder auch aktiv mitmachen können, singen wir in der nächsten Zeit die dafür ausgewählten Lieder im Kindergarten. Wir freuen uns schon wieder auf diese fröhliche Aktion. Interessierte Eltern sind auch herzlich zu diesem Konzert eingeladen (21. März 2013 um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche).

Baustelle im Garten

Sobald sich der Winter verabschiedet, wird unser Garten zur Baustelle umgewandelt. Alle Zäune im Garten und auch im Eingangsbereich werden erneuert, da sie nicht mehr den jetzigen Sicherheitsstandarts entsprechen. Wir werden uns mit den Handwerkern gut absprechen und während dieser Bauphase die „Draußenzeit“ sicherlich öfters in unserer nähen Kindergartenumgebung verbringen. Abgeschirmt durch einen Bauzaun soll für das Spiel im Garten ein Bereich zur Verfügung stehen. Für die Kinder wird es mit Sicherheit eine interessante Zeit und wir machen das Beste daraus...

Brandschutz mit den Schmetterlingen

Am Montagnachmittag, 11. März beginnt für die Schmetterlinge eine Themeneinheit zur „Brandschutzerziehung“. Die Schmetterlinge sind in das Feuerwehrhaus eingeladen und werden dort den Nachmittag verbringen. Eine Woche später, am 18. März kommen die Feuerwehrmänner in den Kindergarten, um mit den Vorschulkindern das richtige Verhalten in Notfällen zu besprechen und ganz praktisch zu üben. Schon viele Jahre findet in Kooperation mit der freiwilligen Feuerwehr Gönningen diese Aktion statt. Mit Experimenten zu Licht und Feuer werden wir vertiefend weiterarbeiten. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Männer, die sich ehrenamtlich (!) für diese Aktionen Zeit nehmen!!!

Garderobenbänke

Herr Frech (Schreinermeister) ist gerade noch dabei, die neuen Garderobenbänke anzufertigen. Die interessierten „Raupenkinder und große Marienkäferkinder“ dürfen am kommenden Donnerstag (28.02.) noch bei den letzten Schliff in der Schreinerwerkstatt helfen. Ein tolles Angebot und der Bezug zu den neuen Bänken wird für die Kinder ein völlig anderer sein!

Koch- und Geschenkgeld

In den nächsten Tagen würden wir gerne für die Monate Januar bis April (€ 1,50 pro Monat = € 6.-) das Koch- Geschenkgeld einsammeln. Vielen Dank.

Übrigens findet immer im ersten Mittwoch des Monats das gemeinsame Essen statt...

Kindergartenhomepage

Das Rosmarinchen können Sie seit drei Jahren auch auf der Homepage www.KindergartenRosmarinstrasse.de

einsehen. Herr Behrend kümmert sich darum und dafür danken wir ihm herzlich!

Sicherlich ist Ihnen längst bekannt, dass Sie unter:

www.ekggoenningen.de

die aktuellsten Informationen rund um die Evangelische Kirchengemeinde Gönningen bekommen. Schauen Sie doch mal rein!

Für den Kalender...

Osterfest

Am **Mittwoch, 27.März 2013** feiern wir vormittags im Kindergarten unser Osterfest

Schließtag wegen Teamfortbildung

Am **12.März 2013** ist der Kindergarten geschlossen (zweiter Teamfortbildungstag zum Thema Inklusion)

Einschulungsuntersuchung für die „Raupenkinder“

Der Untersuchungstermin vom Gesundheitsamt Reutlingen ist am **Dienstag, 23. April 2013**. Sie bekommen die Unterlagen von uns und können Ihre Kinder anschließend in die Terminliste eintragen (alle Kinder, die bis zum 30.09.2008 geboren wurden).